

4/11

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Ressort 12

Das Tarifergebnis kann sich sehen lassen!

Tarifverhandlungen mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder

Nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte am 10. März 2011 eine Tarifeinigung für die Beschäftigten in den Landesverwaltungen erzielt werden.

ver.di forderte unmittelbar nach dem Tarifergebnis die Tarifgemeinschaft deutscher Länder auf, sich in den Mitgliedsländern für eine Übernahme auf den Beamtenbereich einzusetzen.

Das Tarifergebnis im Überblick



1. April 2011: 1,5% lineare Erhöhung der Gehälter und Ausbildungsvergütungen. 1. Januar 2012: 1,9% lineare Erhöhung der Gehälter und Ausbildungsvergütungen plus 17 Euro monatlicher Betrag in die Tabelle (für Auszubildende 6 Euro)



Einmalzahlung in Höhe von 360 € für die Monate Januar bis März 2011. Für Auszubildende 120 €.



Zum 1. Januar 2012 tritt eine neue Regelung zur Eingruppierung der Beschäftigten der Länder in Kraft.



Zu weiteren Regelungen für Tarifbeschäftigte verweisen wir auf das Flugblatt bzw. die Informationen des Tarifsekretariats öffentlicher Dienst von ver.di.

Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 24 Monaten.

Frank Bsirske, Vorsitzender der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft, forderte gegenüber der Presse die Landesregierungen dazu auf, eine zeit- und inhaltsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich in den Ländern und Gemeinden vorzunehmen. Er wies darauf hin, dass die Berechnung des Kostenaufwandes durch die Tarifgemeinschaft deutscher Länder für alle Beschäftigtengruppen berechnet worden ist und damit das Signal von Einkommensteigerungen für

aktiv_ fortschrittlich_ kompetent_

Auf Grundlage einer Vereinbarung mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder ist es möglich, Alterszeitregelungen auf Länderebene zu vereinbaren.



**Beamtinnen
und Beamte**

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

alle Beschäftigten, unabhängig vom Status auf grün gestellt wurde.

Nun sei es nur konsequent, so Frank Bsirske, den Worten Taten folgen zu lassen und das Ergebnis

zu übertragen. Nach Ansicht von ver.di ist es eine Frage der Gerechtigkeit, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und Beamtinnen und Beamte gleichermaßen von Einkommensfortschritten profitieren.

Bewertung des Ergebnisses durch die Bundestarifkommission

Die ver.di-Bundestarifkommission empfiehlt das Tarifergebnis zur Annahme im Rahmen einer Mitgliederbefragung.

Insgesamt wurde das Ergebnis von den ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen positiv bewertet.

Damit werde Schritt gehalten mit der Einkommensentwicklung der Beschäftigten im öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen.

In 2011 gleichen die Gehaltssteigerungen voraussichtlich die Preissteigerungsrate aus. Für 2012 wird mit Reallohnsteigerungen gerechnet.

Bewährungsaufstiege bis zu 6 Jahren werden zukünftig direkt der höheren Entgeltgruppe zugeordnet.



Übertragung des Tarifergebnisses auf den Beamtenbereich wird eingefordert

Gemeinsam mit dem DGB wird sich ver.di in Schreiben und Gesprächen mit den Landesregierungen für eine Übertragung des Tarifergebnisses auf die Beamtinnen und Beamten, Anwärterinnen und Anwärter sowie Pensionärinnen und Pensionäre in den Ländern und Kommunen, Richterinnen und Richter, DO-Angestellten der Länder einsetzen.

Da ein Teil des Tarifabschlusses für den Beamtenbereich nicht relevant ist, können die ver.di-Landesbezirke spezifische Forderungen gegenüber den Landesregierungen einbringen, um die Übersetzung des Gesamtvolumens des Abschlusses zu ermöglichen. Beispielsweise könnte dies eine Verkürzung der Wochenarbeitszeit oder den Ausbau von Sonderzahlungen betreffen.

Ein Selbstläufer wird die Übertragung jedoch nicht. Einige Bundesländer haben bereits vor den ersten Verhandlungsrunden erklärt, eine Übernahme des Tarifergebnisses nicht vornehmen zu wollen.

Wir berichteten aktuell über die Lage in den Ländern unter www.beamte.verdi.de.

Daher ist es gut zu wissen und ermutigend, dass in einer Meinungsbefragung* sich 57 Prozent bereit erklärt haben, an Kundgebungen und Demonstrationen teilzunehmen. Das dürfte in einigen Ländern auch bitter notwendig sein.

Das Tarifergebnis gilt nicht für Hessen und Berlin; Berlin kehrt stufenweise in den Tarifvertrag für die Länder zurück. Hessen ist nicht Mitglied der Tarifgemeinschaft deutscher Länder. In Hessen finden eigene Verhandlungen statt. Hierüber berichtet der Landesbezirk Hessen das nächste mal nach dem 16. März 2011.



Danke!

Allen Kolleginnen und Kollegen, egal ob Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer oder Beamtin/Beamter, die sich an den vielfältigen Aktivitäten beteiligt haben, sagen wir ein herzliches Dankeschön!



Aktiv für bessere Beschäftigungsbedingungen

So wie in Düsseldorf, gingen in den letzten Tagen zehntausende von Kolleginnen und Kollegen auf die Straße und demonstrierten für bessere Beschäftigungsbedingungen. In vielen Ländern fanden zudem Arbeitskampfmaßnahmen statt. Erstmals nahmen nach Aufruf von ver.di, auch Beamtinnen und Beamte an Warnstreiks teil. Dies verdient hohen Respekt und Anerkennung für den mutigen

Einsatz für mehr Rechte von Beamtinnen und Beamte. ver.di fordert ein Verhandlungs- und Vertragsrecht zu Bezahlung, Arbeitszeit und Laufbahnrecht im Beamtenbereich und sieht grundsätzlich die Teilnahme von Beamtinnen und Beamten an Warnstreiks im Einklang stehend mit demokratischen Rechten und dem Grundgesetz.

Besoldungsrunde

Mit einem Tarifabschluss im Rücken geht es dann an die Übertragung des Tarifergebnisses im Rahmen der Besoldungsrunde. Dies wird ein hartes Stück Arbeit, aber wir gehen mit Engagement und Zuversicht ran und gemeinsam schaffen wir das!

Wie geht es weiter?

Aufforderung zur Übertragung an die Landesregierungen

Beteiligungsverfahren und Gespräche mit den Regierungen und Fraktionen in den Parlamenten

Entscheidung zum Besoldungs- und Versorgungsanpassungsgesetz

Auf Sie, auf Dich kommt es an.

In einer Mitgliederbefragung wird abschließend über die Tarifeinigung entschieden.

Wir wollen ein Stimmungsbild bei den Beamtinnen und Beamten einholen.

Dazu führen wir eine Befragung durch unter:
www.beamte.verdi-umfrage.de



Hochwertiger Trainings- und Spielball. Einschichtiges 100%iges PU-Brilliant-Kunstleder (phthalat-frei), Hochglanzoptik, handgenäht, 4fache Cross-Laminierung, Latexblase mit Luftkontrollventil.

Aktiv sein und aktiv bleiben – Am Ball bleiben!

Als ein kleines Dankeschön und Aufmunterung an alle, die sich als Mitglied von ver.di an den Aktivitäten in den letzten Tagen beteiligt haben und bereit sind, sich weiter zu engagieren, gibt es diesen wunderschönen Ball.

Sie/Du waren/warst mit dabei? Dann bitte die Eindrücke von der Aktion kurz auf einer Postkarte schildern und an uns senden. Bitte Wohnungsanschrift angeben.

Die ersten 100 Einsender erhalten den Ball.

Anschrift:

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Bundesverwaltung
 Bereich Beamtinnen und Beamte
 10112 Berlin

Einsendeschluss:

25. März 2011

ver.di

Beitrittserklärung

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

Ich möchte Mitglied werden ab:

Monat/Jahr _____

Persönliche Daten:

Name _____

Vorname/Titel _____

Straße/Hausnr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Geburtsdatum _____

Telefon _____

E-Mail _____

Staatsangehörigkeit _____

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Angestellte/r
 Beamter/in DO-Angestellte/r
 Selbstständige/r freie/r Mitarbeiter/in
 Soldat/in

- Vollzeit
 Teilzeit _____ Anzahl Wochenst.
 Erwerbslos
 Wehr-/Zivildienst bis _____
 Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis _____
 Schüler/in-Student/in bis _____ (ohne Arbeitseinkommen)
 Praktikant/in bis _____
 Altersteilzeit bis _____
 Sonstiges _____

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale) _____

Straße/Hausnummer im Betrieb _____

PLZ _____ Ort _____

Personalnummer im Betrieb _____

Branche _____

ausgeübte Tätigkeit _____

ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in

Ich war Mitglied der Gewerkschaft: _____

von: _____ bis: _____
 Monat/Jahr Monat/Jahr



per Fax an
 030 69 56-35 52

Einzugsermächtigung:

Ich bevollmächtige die ver.di, den satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lastschriftverfahren

zur Monatsmitte zum Monatsende

- monatlich halbjährlich
 vierteljährlich jährlich

oder im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren* monatlich bei meinem Arbeitgeber einzuziehen. *(nur möglich in ausgewählten Unternehmen)

Name des Geldinstituts/Filiale (Ort) _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Name Kontoinhaber/in (Bitte in Druckbuchstaben) _____

Datum/Unterschrift Kontoinhaber/in _____

Tarifvertrag _____

Tarifl. Lohn- oder Gehaltsgruppe bzw. Besoldungsgruppe _____

Tätigkeits-/Berufsjahr, Lebensalterstufe _____

regelmäßiger monatlicher Bruttoverdienst _____

Euro _____

Monatsbeitrag: Euro _____

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes. Für Rentner/innen, Pensionär/innen, Vorruheständler/innen, Krankengeldbezieher/innen und Erwerbslose beträgt der Monatsbeitrag 0,5% des regelmäßigen Bruttoeinkommens. Der Mindestbeitrag beträgt € 2,50 monatlich. Für Hausfrauen/Hausmänner, Schüler/innen, Studierende, Wehr, Zivildienstleistende, Erziehungsgeldempfänger/-innen und Sozialhilfeempfänger/innen beträgt der Beitrag € 2,50 monatlich. Jedem Mitglied steht es frei, höhere Beiträge zu zahlen.

Datenschutz
 Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine mein Beschäftigungs- und Mitgliedschaftsverhältnis betreffenden Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, im Rahmen der Zweckbestimmung meiner Gewerkschaftsmitgliedschaft und der Wahrnehmung gewerkschaftspolitischer Aufgaben elektronisch verarbeitet und genutzt werden.
 Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

Datum/Unterschrift _____

Werber/in:

Name _____

Vorname _____

Telefon _____

Mitgliedsnummer _____